

Protokoll

GR-P022023

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde Brandenburg am 13.3.2023 im Gemeindeamt Brandenburg.

Anwesende:

Bürgermeister Johannes Burgstaller,
Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser und die Gemeinderäte
Gregor Burgstaller, Michael Arzberger, Katharina Messner, Christian Rupprechter,
Julia Rohregger, Christian Lengauer, Herbert Oberauer, Gerald Hintner,
Hannes Hintner, Michael Gwercher und Manfred Knoll.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Überprüfungsausschusses inkl. Vorprüfung Rechnungsabschluss 2022
2. Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung 2022
3. Bericht von der Bildungsausschuss-Sitzung 30.1.2023
4. Bericht von der Bauausschuss-Sitzung 2.3.2023
5. Beratung und Beschlussfassung Vergabe Waschbox Bauhof Brandenburg
6. Beratung und Beschlussfassung Dachsanierung und Photovoltaikerrichtung Vereinsgebäude Sportplatz Aschau
7. Beratung und Beschlussfassung Verlängerung Mietübernahme Postservicestelle
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges
9. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Johannes Burgstaller eröffnet diese Gemeinderatssitzung mit der Begrüßung aller Teilnehmer inkl. der Zuhörer. Die Einladung zur Sitzung wurde fristgerecht zugestellt und kundgemacht. Durch die Anwesenheit aller 13 Gemeinderäte wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 23.1.2023 wird von den Gemeinderäten unterschrieben.

1. Bericht des Überprüfungsausschusses inkl. Vorprüfung Rechnungsabschluss 2022

Bürgermeister Johannes Burgstaller übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses Herrn Christian Lengauer. Herr Christian Lengauer bringt die Überprüfungsausschuss-Niederschrift vom 22.2.2023 betreffend Gemeindegebarungsprüfung und Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2022 dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Geprüft wurde auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung die Gebarung seit der letzten Kassenprüfung, das ist der Zeitraum vom 28.11.2022 bis 22.2.2023. Die Kassenbestandsaufnahme, die Buch- und Belegprüfung, Einhaltung des Haushaltsplanes ergaben keine Beanstandungen.

Ein Schwerpunkt dieser Überprüfung stellte die vorgeschriebene Vorprüfung des Rechnungsabschlusses des Jahres 2022 dar. Die größeren Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind im Rechnungsabschluss angeführt und erläutert, bzw. fehlende Erläuterungen dazu werden durch die pauschale Beschlussfassung anlässlich der Rechnungsabschlussgenehmigung unter Tagesordnungspunkt 2 nachgeholt werden. Es wurden seitens des Überprüfungsausschusses bei der Vorprüfung des Rechnungsabschlusses keine Mängel festgestellt.

Der Bürgermeister bedankt sich für diesen Bericht und stellt den Antrag auf Kenntnisnahme. Der Gemeinderat fasst dazu den einstimmigen Beschluss.

2. Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung 2022

Den Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung 2001 idgF. legt der Bürgermeister dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Brandenburg wie folgt vor:

Die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2022 lag in der Zeit vom 24.2.2023 bis inkl. 10.3.2023 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Brandenburg zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen haben gemäß den Bestimmungen die Jahresrechnung am 24.2.2023 digital übermittelt bekommen.

Es sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Bislang vom Gemeinderat noch nicht beratene bzw. beschlossene Überschreitungen werden vor Beschlussfassung zur Jahresrechnung mit dem Verweis auf die Vorprüfung des Überprüfungsausschusses und den o.a. Übermittlungen behandelt und werden somit auf Antrag des Bürgermeisters pauschal einstimmig beschlossen.

Bürgermeister Johannes Burgstaller trägt folgende Zahlen bzw. Positionen des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Brandenburg aus dem Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt, mit den Beilagen gemäß den Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung bzw. der Rechnungsabschluss-/Voranschlagsverordnung 2015, d.s. u.a. der Finanzlagebericht, Personalstand, Rücklagen- und Schuldennachweis, vor:

Der Voranschlag für den Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt war mit € - 315.300,00 geplant (bedeckt mit Girokontostand und Haushaltsrücklagen). Das Ergebnis dazu ist nun mit € + 117.558,30 deutlich besser ausgefallen.

Bürgermeister Johannes Burgstaller erläutert den derzeitigen Verschuldungsgrad von 30,62 %, bzw. die ausgewiesene Verschuldung in der Höhe von € 1.277.165,39.

Da an den Bürgermeister keine Fragen zum vorgetragenen Rechnungsabschluss gestellt werden, bedankt sich der Bürgermeister beim Gemeinderat für die Arbeiten im Jahr 2022 und übergibt den zwischenzeitlichen Vorsitz an den Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser. Gemäß den Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung verlässt der Bürgermeister den Sitzungsraum während nachfolgender Beratung unter der Leitung des Bürgermeisterstellvertreters.

Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser übernimmt den Vorsitz und fragt den Gemeinderat, ob es weiterer Erläuterungen zum vorgetragenen Rechnungsabschluss des Jahres 2022 bedarf.

Da dies nicht der Fall ist, stellt Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser den Antrag, die vom Überprüfungsausschuss am 22.2.2023 vorgeprüfte und zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegene Jahresrechnung 2022 der Gemeinde Brandenburg – erstellt gemäß den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung und der VRV 2015 – nach Beratung anzunehmen, zu beschließen und somit dem Bürgermeister die Entlastung auszusprechen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Vizebürgermeister Manfred Haaser bedankt sich beim Überprüfungsausschuss und bei der Gemeindeverwaltung, vor allem bei Buchhalterin Petra Hausberger, dem Bürgermeister und Gemeinderat für die Zusammenarbeit und für deren Arbeiten. Er teilt die einstimmige Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2022 dem wieder im Sitzungsraum anwesenden Bürgermeister per Handschlag mit.

Bürgermeister Johannes Burgstaller bedankt sich für diese einstimmige Entlastung und übernimmt wieder den Vorsitz.

3. Bericht von der Bildungsausschuss-Sitzung 30.1.2023

Bürgermeister Johannes Burgstaller ersucht den Obmann des Bildungsausschusses um Berichterstattung.

Gemeinderat Michael Arzberger informiert von der Bildungsausschuss-Sitzung am 30.1.2023 und einer weiteren Zusammenkunft betreffend dem Volksschulgebäude.

Bei der Bildungsausschuss-Sitzung am 30.1.2023 haben zum Tagesordnungspunkt „Spiel mit mir Wochen/Sommerbetreuung 2023“ auch zwei Damen vom Eltern-Kind-Zentrum Kramsach u.U. teilgenommen. Dabei wurde festgelegt, dass das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach u.U. die Sommerbetreuung 2023 „Spiel mit mir Wochen“ im Zeitraum 10.7.2023 bis 11.8.2023, also diesmal verkürzt auf 5 Wochen, anbieten würde. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass das Land Tirol und die Gemeinde Brandenburg diese Betreuung wieder finanziell unterstützen. Dazu laufen die Verhandlungen des EKIZ Kramsach mit dem Land Tirol. Zu gegebener Zeit werden die betreffenden Eltern der zu betreuenden Kinder von den Kosten informiert werden.

Ein weiteres Thema war der Wunsch einiger Eltern von Schulkindern, eine sogenannte Warteklasse einzurichten. Dies war in der Vergangenheit bereits einmal eingerichtet und soll nun wieder angeboten werden, d.h. dass sich Schüler der ersten beiden Schulstufen nach vier Stunden Unterricht bis 12.30 Uhr im Schulgebäude unter Aufsicht aufhalten dürfen und dabei beaufsichtigt werden. Einige Eltern können ihre Schulkinder berufsbedingt erst nach ca. 12.30 Uhr von der Schule abholen bzw. abholen lassen. Herr Michael Arzberger berichtet, dass mittlerweile zwei Eltern zu dieser Aufsicht bereit wären, es bedarf jedoch im Vertretungsfall noch zwei weiterer Freiwilliger. Im Bildungsausschuss wurde auch die zweite Variante der Anstellung eines eigenen Personals diskutiert. Die Schulleitung muss während dieser Zeit bis 12.30 Uhr im Schulgebäude anwesend sein. Es ist jedoch nicht Aufgabe der Schule, für ein solches Angebot Lehrpersonal zur Verfügung zu stellen.

Der Bildungsausschuss hat auch wieder über den Kindergartentransport beraten, wozu die FBA Brandenburg am 24.11.2022 – wie bereits im Gemeinderat beraten – einen Antrag eingebracht hat. Der Bildungsausschuss kam zu dem ergebnisoffenen Schluss, dass es im Sinne der Gleichbehandlung aller Schüler vermutlich drei Tagesfahrten, d.h. von den Ortsteilen Aschau, Pinegg und Oberberg, brauchen würde.

Bei der eingangs angesprochenen weiteren Zusammenkunft handelte es sich um eine Schulgebäudebesichtigung mit Herrn Unterberger von der Dorferneuerung beim Amt

der Tiroler Landesregierung, dem Bürgermeister und dem Obmann des Bildungsausschusses.

Bürgermeister Johannes Burgstaller informiert dazu weiters, dass auch die Gemnova bei ihm vorgesprochen hat, und Interesse zeigt, ein Angebot zum anstehenden Gemeindeprojekt „Bildungseinrichtung Brandenburg“ zu stellen. Dieses Angebot würde u.a. die Ausschreibung von Gewerken, die Baubegleitung, Projektabwicklung und Projektprüfung inkl. Abrechnungsprüfung umfassen. Der Bürgermeister wird zu gegebener Zeit dem Gemeinderat von diesem Angebot der Gemnova berichten.

Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht des Bildungsausschusses zur Kenntnis.

4. Bericht von der Bauausschuss-Sitzung 2.3.2023

Der Bürgermeister berichtet von dieser Sitzung:

*** Naturcamping Obertal:**

Der Projektwerber Christian Weißbacher stellte den eingeladenen Nachbarn dieses Campingprojekt vor. Die Sorgen einiger Nachbarn betreffend der Verkehrsanbindung werden durch ein vorliegendes Gutachten widerlegt und somit bestätigt, dass die Verkehrsbelastung abgewickelt werden kann.

Betreffend Wasserversorgung kommen auf den Widmungswerber nun einige Kosten zu. Herr Christian Weißbacher wird deshalb voraussichtlich den definitiven Umwidmungsantrag bei der Gemeinde einbringen.

*** Trinkwasserversorgung Audorf:**

Neben Wohnhäusern im Bereich Audorf haben auch weiter entferntere Wohnhäuser Interesse, an die Gemeindefrunkwasserversorgung anzuschließen. Der Bauausschuss hat darüber beraten und dabei wurde er an vergangene Ansuchen auf Gemeindefrunkwasseranschluß, welche auch sehr weit von der Gemeindefrunkwasserhauptleitung entfernt liegen, erinnert. Der Gemeinderat hat auf Gleichbehandlung der Wasseranschlußwerber zu achten.

*** Breitbandanschlüsse Aschau:**

Die neuen vom Land Tirol mit den Breitbandbetreibern ausgearbeiteten Verträge liegen noch nicht vor. Der Bürgermeister hat von A1 Telekom die Auskunft erhalten, dass beabsichtigt wird, für alle Breitbandanbieter die Zugänge in die bestehenden Gemeindebreitbandnetze zu ermöglichen. Mit dem derzeitigen Breitbandbetreiber in der Gemeinde Brandenburg, die Firma Tirolnet, hat der Bürgermeister Johannes Burgstaller abgeklärt, dass es für Tirolnet in Ordnung ist, wenn auch der Mitanbieter Telekom A1 zu gleichen Konditionen den Breitbandzugang in Brandenburg bekommt und somit im Gegenzug die Gemeinde Brandenburg über die Telekom A1 den Ortsteil Aschau mit Breitbandinternet versorgen könnte.

*** Erweiterung Hochbehälter Lechen:**

Der Bürgermeister hat über die laufende Vergabepfung berichtet. Das beauftragte Ingenieurbüro Kirchebner ist zur Zeit mit der Endpfung der Angebote beschäftigt. Das Billigstbieterangebot liegt deutlich höher als im Haushaltsplan 2023 veranschlagt. Er ist jedoch zuversichtlich, dieses Projekt durch zusätzliche Landesgelder im heurigen Jahr zur Ausführung zu bringen.

*** Sanierung Aschauerstraße:**

Bürgermeister Johannes Burgstaller hat dem Bauausschuss die Notwendigkeit der Sanierung von Straßenteilstücken auf der Aschauerstraße im Gemeindegebiet Brandenburg dargelegt und schlägt den Sanierungsrahmen bis zu € 250.000,00 im Jahr 2023 vor.

Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser und Gemeinderat Gregor Burgstaller befürworten auch diese Straßensanierung und verweisen auch auf die Gemeindehaftung für diesen Straßenabschnitt.

Gemeinderat Christian Lengauer fragt, ob diese angestrebte Straßensanierung vorerst die Gemeinde Brandenburg allein finanzieren wird.

Bürgermeister Johannes Burgstaller bejaht dies und wird von den Österreichischen Bundesforste den laut bestehender Straßenvereinbarung gültigen Erhaltungsbeitrag einfordern.

Gemeinderat Gerald Hintner fragt nach, ob diese Vorgehensweise der Bürgermeister mit der Aufsichtsbehörde abgeklärt habe. Bürgermeister Johannes Burgstaller antwortet, dass er dazu ein Gespräch mit der Aufsichtsbehörde bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein geführt und von dieser die Zustimmung zur erwähnten Vorgehensweise erhalten hat.

Der Bürgermeister informiert vom derzeitigen Stand mit den Österreichischen Bundesforste zu diesem Straßenerhaltungsvertrag.

Bürgermeister Johannes Burgstaller wird Angebote zur Sanierung der Aschauerstraße auf Gemeindegebiet von Brandenburg bis zu einem Kostenrahmen von ca. € 250.000,00 einholen.

5. Beratung und Beschlussfassung Vergabe Waschbox Bauhof Brandenburg

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bei der Bauausschuss-Sitzung am 2.3.2023 vorbesprochen und dabei die eingeholten Angebote behandelt.

Bürgermeister Johannes Burgstaller präsentiert das Ergebnis dieser Angebotsvergleiche und legt die Bestbieter wie folgt zur Beratung und Beschlussfassung vor:

<i>Betonarbeiten durch Firma Ing. Hans Lang/Terfens:</i>	<i>netto € 25.333,83</i>
<i>Dacharbeiten durch Firma Farthofer Stahlbau Wörgl:</i>	<i>netto € 19.211,00</i>
<i>evtl. 1 Container ca.</i>	<i>netto € 3.000,00</i>
<i>Dampfstrahler ca.</i>	<i>netto € 4.000,00</i>
<i>Einfahrtstor Firma Farthofer Wörgl:</i>	<i>netto € 6.712,00</i>
<i>Diverses</i>	<i>netto € 3.000,00</i>

<i>Gesamt-Netto</i>	<i>€ 61.256,83</i>
<i>Gesamt-Brutto</i>	<i>€ 73.508,20</i>

Finanzierung:	
Bedarfszuweisung	€ 57.500,00
Gemeindeeigenmittel	€ 16.008,20

Die Zufahrt zur Waschbox erfolgt über Grund der Österreichische Bundesforste lt. Vereinbarung.

Bürgermeister Johannes Burgstaller stellt den Antrag, die vorgetragenen Gewerke bzw. Anschaffungen zu vergeben. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

6. Beratung und Beschlussfassung Dachsanierung und Photovoltaikerrichtung Vereinsgebäude Sportplatz Aschau

Der Gemeindebauausschuss hat auch dieses Gemeindevorhaben vorbehandelt.

Bürgermeister Johannes Burgstaller berichtet vom Dachsanierungsangebot der Firma Mark Schrettl/Münster betreffend dem Vereinsgebäude am Sportplatz Aschau (Dachfläche 150 m²). Das Angebot beläuft sich auf € 16.118,44 brutto. Unter Abzug der Sportförderung ASKÖ in der Höhe von 20 % errechnet sich der verbleibende Anteil in der Höhe von € 12.894,75 brutto.

Weiters zeigt er die geplante Anbringung einer Photovoltaikanlage 20,40 kWp auf 91 m² Dachfläche auf den südlichen Dachseiten des Vereinsgebäudes und der Stocksporthallenüberdachung am Sportplatz Aschau vor.

Von den drei eingeholten Angeboten ist das Angebot der Firma Elektro Zobl/Brixlegg mit € 36.389,02 brutto das billigste Angebot.

Die Gemeinde Brandenburg wird um die Oemag-Förderung – d.s. bis zu € 250,00 pro kWp, somit € 5.000,00 – ansuchen.

Weiters wird die Gemeinde Brandenburg eine Förderung aus dem KIP-Programm des Bundes (Förderung Gemeindemilliarde 50 %), somit € 18.194,51 beantragen.

Diese zwei Positionen vom Bruttoangebot € 36.389,02 abgezogen ergibt den verbleibenden Gemeindeeigenanteil in der Höhe von € 13.194,51 brutto.

Somit beläuft sich der Gemeindeeigenanteil zu diesem Vorhaben auf insgesamt € 26.089,26.

Im Haushaltsplan 2023 hat die Gemeinde Brandenburg für Dacherneuerung Vereinsgebäude Aschau € 10.000,00 und für Anbringung einer Photovoltaikanlage am Vereinsgebäude Aschau € 15.000,00 veranschlagt.

Bürgermeister Johannes Burgstaller erläutert, dass der ESK Aschau für das Vereinsgebäude Aschau samt der Stocksporthallenüberdachung den Strom selbst bezahlt.

Es folgt eine Diskussion über die Abwicklung der Stromrechnung, welche aufgrund der geplanten Photovoltaikanbringung zukünftig höher ausfallen kann.

Weiters werden die Eigenleistungen des ESK-Aschau bei der Photovoltaikanbringung bzw. Dachsanierung berücksichtigt werden.

Bürgermeister Johannes Burgstaller informiert über die Stromrechnungsabwicklung mit dem Tennisclub Brandenburg und mit dem ESV-Brandenburg am Sportplatz Brandenburg.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die genannten Brandenberger Vereine betreffend Stromrechnungsabwicklung bei den Vereinsgebäuden gleich behandelt werden.

Zurückkommend zur Stromrechnungsabwicklung mit dem ESK-Aschau einigt man sich mit den anwesenden Vereinsvertretern des ESK-Aschau auf folgendes:

Arbeitsleistungen des ESK-Aschau bei der Dacherneuerung und Anbringung der Photovoltaikanlage werden bei der Stromabrechnung der TIWAG an die Gemeinde Brandenburg - ab Zählerumschreibung von ESK-Aschau auf Gemeinde Brandenburg – abgegolten. Etwaige Strommehrkosten aufgrund der Umstellung von Verein (Privattarif) auf Gemeindestrom (Gemeindetarif) werden von der Gemeinde ausgeglichen.

Schließlich stellt Bürgermeister Johannes Burgstaller den Antrag, die Firma Elektro Zobl mit der Photovoltaikanbringung an den Sportgebäuden Aschau laut Angebotspreis brutto € 36.389,02, sowie die Firma Mark Schrettl mit der Dachsanierung am Sportvereinsgebäude Aschau laut Angebotspreis brutto € 16.118,44 zu beauftragen. Der Gemeinderat nimmt dieses Angebot einstimmig an.

7. Beratung und Beschlussfassung

Verlängerung Mietübernahme Postservicestelle

Bürgermeister Johannes Burgstaller erinnert, dass der Gemeinderat am 5.10.2020 beschlossen hat, für den Zeitraum 1.10.2020 bis inkl. 30.9.2023 die Raummiete der im Eigentum der Raiffeisenbank Kufstein befindlichen Postservicestelle Brandenburg, Brandenburg 20 in der Höhe von € 260,00 pro Monat, indexgebunden, durch Zahlung im Dezember j.J. im Nachhinein an den Mieter Egon Burgstaller nach dessen Vorschreibung an die Gemeinde zu übernehmen. Dies mit der Bedingung, dass Herr Egon Burgstaller auch die Postserviceaufgaben sowie Tourismusinfolobüro- und Schiliftbürotätigkeiten verrichtet.

Mit Schreiben vom 18.2.2023 sucht Herr Egon Burgstaller um Verlängerung dieser Vereinbarung für weitere drei Jahre an.

*Bürgermeister Johannes Burgstaller stellt daher den Antrag, die erwähnte Vereinbarung zwischen Gemeinde Brandenburg und Herrn Egon Burgstaller betreffend Mietübernahme in der Höhe von € 260,00 pro Monat, indexgebunden laut Erstvereinbarung gültig ab 1.10.2020, um weitere drei Jahre, somit von 1.10.2023 bis 30.9.2026 zu den bestehenden Bedingungen zu verlängern.
Der Gemeinderat nimmt diesen Bürgermeisterantrag einstimmig an.*

8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

8.1. Verlängerung Mietvertrag Aschau 27

Bürgermeister Johannes Burgstaller informiert vom Auslaufen des Mietvertrages mit der Familie Kindl zur Gemeindemietwohnung Aschau 27 per 2.11.2023.

Am 8.3.2023 bittet die Familie Kindl um Verlängerung dieses Mietvertrages zu den üblichen Konditionen.

*Als erstes stellt der Bürgermeister den Antrag um Tagesordnungspunktaufnahme.
Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.*

Als nächstes stellt der Bürgermeister den Antrag, das Mietverhältnis mit der Familie Kindl/Aschau 27 OG für weitere drei Jahre zu den gleichen Bedingungen – Mietpreis indexgebunden laut Erstvertrag, Räumungsvergleich – zu verlängern. Der Gemeinderat nimmt auch diesen Antrag einstimmig an.

8.2. Notstromversorgung Wasserhochbehälter, UV-Anlagen

Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser wird gemeinsam mit dem Bürgermeister betreffend Notstromversorgung der Wasserhochbehälter und UV-Anlagen Erkundigungen einholen.

8.3. Feuerwehrgebäudezubau Brandenburg 8b

Bürgermeister Johannes Burgstaller ersucht den Gemeinderat und zugleich Kommandant der Feuerwehr Brandenburg Herrn Michael Gwercher um Berichterstattung betreffend geplanter räumlicher Erweiterung beim Feuerwehrgebäude Brandenburg in Zusammenhang mit geplantem Liftanbau zum Gemeindeamt.

Gemeinderat Michael Gwercher trägt den zusätzlichen Raumbedarf für die Bekleidungsunterbringung der Jungfeuerwehrmitglieder vor. Vorübergehend wird dies durch Aufstellung eines Containers neben dem Feuerwehrgebäude gelöst werden.

Der Bürgermeister wird diese geplanten Gebäudezubauten für Feuerwehr Brandenburg und einen Gemeindeaufzug weiterverfolgen. Im Voranschlag 2023 sind dazu Planungskosten in der Höhe von € 10.000,00 veranschlagt. Gemeinderat Gerald Hintner fragt, ob im Kellergeschoß des Gemeinde-/Feuerwehrgebäudes dazu nicht ein Raum zur Verfügung steht. Dies wird jedoch seitens des Feuerwehrkommandanten Michael Gwercher verneint.

Der Gemeinderat nimmt diese Information vorerst zur Kenntnis.

9. Personalangelegenheiten

Die Stellenausschreibung **Stützkraft im Gemeindekindergarten** ist nach wie vor aufrecht.

Der Gemeinderat beschließt **Beschäftigungsausmaßerhöhungen** bei zwei Kindergartenbediensteten.

Der Gemeinderat nimmt zustimmend eine von der Gemeinde Brandenburg bereits unterfertigte **Freistellungserklärung** zu einer Dienstbarkeit des Holzbezuges in EZ 90057 KG 83103 Brandenburg zur Kenntnis.

Das Thema **Warteklasse** an der **Volksschule** Brandenburg, sowie der **Kindergartentransport** wurden wieder diskutiert.

Da keine Wortmeldungen des Gemeinderates folgen, bedankt sich der Bürgermeister für die Sitzungsteilnahme und beendet diese Gemeinderatssitzung um 22.00 Uhr.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer